

Die Slusia



Man trägt Weihnachten

Hallo, ihr lieben Menschenkinder an Schleuse, Erle und Nahe, Denkt dran: Heute in einem Monat ist Weihnachtsfeiertag. Als ich gestern auf dem Schleusinger Markt aufgetaucht bin, zeigte mir meine Freundin Barbara ganz stolz ihren neuen Pullover. Es war ein großer Rentierkopf drauf mit roter Nase. Und für ihren Mann hatte sie weihnachtliche Unterwäsche gekauft, die ich nicht näher beschreiben möchte. Mir scheint, ohne ein entsprechendes Weihnachts-Outfit ist man in diesem Jahr nicht im Trend. Die Bekleidungsindustrie hat sich entsprechend eingestellt. Es weihnachtet auf T-Shirts und Strümpfen, auf Mützen und Unterhosen. Naja, man muss ja nicht alles mitmachen. Nix für ungut, ich tauch erstmal wieder ab. Ein schönes Wochenende euch allen!

Wir gratulieren

zum Geburtstag
80.: Inge Schippel aus Gießübel; Ursula Birkholz aus Schleusingen; Ingrid Schmidt aus Schleusingerneundorf; Ilse Patermann aus Themar.
70.: Gertraude Köntzer aus Themar.
Sonntag
90.: Anna Hedwig aus Brünn.
85.: Thea Bischoff aus Bürden.
84.: Hedwig Kamp aus Eicha.
80.: Marianne Lengert aus Römhild; Günther Fritsch aus Veilsdorf.
70.: Relita Stange, Hildburghausen; Erika Nagel, Leimrieth; Ursula Schilling, Oberwind; Hans-Joachim Rohrmann, Waldau.
Zur goldenen Hochzeit
 Eheleute Dieter und Karin Petersilie aus Schleusingen (Sa).

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir gratulieren Ihnen gerne kostenlos zum Geburtstag. Da die Stadt- und Gemeindeverwaltungen auf Grund neuer gesetzlicher Bestimmungen nur noch jeden fünften Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr melden, bitten wir Sie, uns Ihren Ehrentag selbst mitzuteilen, damit Sie in die tägliche Rubrik „Wir gratulieren“ aufgenommen werden können. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Daten nicht am Telefon entgegennehmen können. Ihre Mitteilung senden Sie bitte an lokal.hildburghausen@freies-wort.de oder per Post an **Freies Wort** Lokalredaktion, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen.

In Kürze

Geschäftsstelle schließt am Donnerstag früher

Hildburghausen – Wegen Inventur schließt die Geschäftsstelle von **Freies Wort** in Hildburghausen (Schleusinger Straße 16) am Donnerstag, 30. November, bereits um 12 Uhr.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Hildburghausen:
 Jan-Thomas Markert (Ltg.), Cornell Hoppe (stv.), Kristin Albert, Gabi Bertram, Regina Haubold, Madlen Pfeifer, Katja Wollschläger.
 Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
 Tel. (0 36 85) 4 48 20, Fax (0 36 85) 44 82 10
 E-Mail: lokal.hildburghausen@freies-wort.de

Lokalsport Hildburghausen:
 Carsten Jentzsch
 Tel. (0 36 81) 85 12 33, Fax (0 36 81) 85 12 25
 E-Mail: lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de

Leserservice (Abg., Zustellung):
 Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
 E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
 Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
 Hildburghausen, Henneberger Land/Schleusingen
 Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30
 E-Mail: rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de

Reise- und Pressezentrum:
 Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
 Tel. (0 36 85) 44 82 65, Fax (0 36 85) 44 60 70
 E-Mail: rpz.hibu@freies-wort.de

Reise- und Pressezentrum:
 Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
 Tel. (0 36 81) 79 24 12
Ticket-Hotline: Tel. (0 36 81) 79 24 13
www.lesershop-online.de

Gesucht und gefunden

Schon jetzt hat der 15-jährige Tobias Geissler aus Kloster Veßra seinen Ausbildungsvertrag für das kommende Jahr in der Tasche – bei Eliog Industrieofenbau. Der Schlüssel war das Kennenlernen.

Von Hans Kempfer

Römhild/Kloster Veßra – Tobias Geissler schneidet Dämmmaterial zu oder nietet Bleche. Günther Reusch steht in mehreren Metern Entfernung und schaut dem 15-Jährigen einige Augenblicke unbemerkt zu. „Es ist außergewöhnlich, wie selbstständig und zuverlässig der Junge arbeitet“, sagt der Geschäftsführer von Eliog Industrieofenbau in Römhild. Er ist zufrieden mit seinem Praktikanten. Und das ist keine Momentaufnahme: Der Diplom-Ingenieur kennt den Zehntklässler von der Regelschule Themar schon – es ist nicht dessen erstes Praktikum in der Firma: Zwei Wochen absolvierte Tobias Geissler im Sommer und nun weitere zwei Wochen. Insgesamt also schon vier Wochen, in denen er den Römhilder Industrieofenbauern und vor allem seinem Betreuer Marcus Popp beweisen konnte, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Den Beweis, dass er sich mehr als gut angestellt hat, den bekam er jetzt in die Hand: Seinen Ausbildungsvertrag zum Konstruktionsmechaniker bei Eliog für das kommende Jahr.

Vier Ausbildungsstellen, zwei zum Konstruktionsmechaniker und zwei zum Mechatroniker, bietet Eliog 2018 an. „Eigentlich waren nur drei Azubis geplant“, erzählt Günther Reusch, „aber wir haben schon vier gute Bewerber.“ Und weil man diese guten Bewerber nicht ziehen lassen möchte, wird eben ein Ausbildungsplatz mehr angeboten. Zudem habe Eliog in den vergangenen Jahren zum Teil offene Ausbildungsstellen gehabt, sagt der Geschäftsführer. Auch dieser Aspekt spielt eine Rolle.

Den Hintergrund erklärt Personalchefin Karina Blau: „Früher bekamen wir noch genügend Bewerbungen und haben uns jemanden herausgesucht. Heute geht das nicht mehr ohne Öffentlichkeitsarbeit.“ Reusch fügt hinzu: „Das hängt auch mit dem



Das freut alle Beteiligten – Tobias Geissler bekommt seinen Ausbildungsvertrag von Eliog-Geschäftsführer Günther Reusch und Personalchefin Karina Blau.

Fotos (3): frankphoto.de

B2B (Business to Business, Anm. d. Red.) zusammen. Wer mit Industrieöfen nichts zu tun hat, kennt uns nicht. Das ist anders als bei einem Hersteller von Softeis.“

Öffentlichkeitsarbeit – damit meint Personalchefin Karina Blau unter anderem die Teilnahme der Firma an Berufsmessen und Industrie Intouch – diese Veranstaltungen waren auch der Schlüssel zum Kontakt mit Tobias

Geissler. „Zuerst von Eliog gehört habe ich bei der einer Berufsmesse in Hildburghausen“, erzählt der Regelschüler. Ein Bekannter bei der Industrie und Handelskammer habe ihn dann dorthin vermittelt. Er besuchte die Römhilder Firma bei der Industrie Intouch 2016, dann folgte sein erstes Praktikum im Juni 2017, bei der diesjährigen Industrie Intouch Anfang November war er wieder dort und gab seine Bewerbung ab. Das zweite Praktikum hat er am gestrigen Freitag abgeschlossen – mit dem Ausbildungsvertrag in der Tasche.



Selbstständig und zuverlässig: Tobias Geissler mit dem Nietgerät.

Am Beispiel von Tobias Geissler zeigt sich auch, wie wichtig Praktika sind. „Das ist ein gegenseitiges Beaugen“, sagt Karina Blau. Die Firma könne dabei nicht nur die handwerkliche Eignung erkennen, sondern auch feststellen, ob die Persönlichkeit des Praktikanten angemessen ist. Selbstverständlich, wirft Günther Reusch ein, sei das Beschnuppern beiderseitig: „Die Arbeit soll dem späteren Bewerber ja auch Spaß machen.“

Tobias Geissler macht es Spaß bei Eliog. Was ihm gefällt? „Das Betriebsklima. Und dass die Arbeit so vielfältig ist“, sagt er. Er habe auch schon in anderen Firmen Praktikum gemacht, dort sei es aber langweilig gewesen: „... den ganzen Tag feilen“, sagt Tobias. Bei Eliog ist es abwechslungsreicher. Zudem begleiten die Mitarbeiter in der Regel die Entstehung eines

Ofens vom Anfang bis zum Ende, erklärt der Chef. Deshalb sei es nie nur ein Arbeitsschritt, der sich immer wiederholt. Tobias Geissler gefalle außerdem, dass er stark mit einbezogen wird. „Ich habe hier auch Dinge gelernt, die bei anderen Praktika nicht an der Tagesordnung sind, zum Beispiel schweißen“, schwärmt er.

Perspektiven

„Bei Eliog ist es normal, die eigenen Leute selbst ausbilden. Und meistens werden sie übernommen“, sagt Günther Reusch. Die meisten seien auch noch immer in der Firma. „Als ich voriges Jahr die Jubilare auszeichnen sollte, habe ich mich gewundert“, erzählt er, „das waren für mich junge Männer mit 36 Jahren. Aber die hatten 20-jähriges Betriebsjubiläum.“ Einer, dem dieses Jubiläum auch bald bevorsteht, ist Marcus Popp. „Er hat mit 16 Jahren hier angefangen, ist jetzt 35, mittlerweile Fertigungsleiter und hat 40 Leute unter sich“, sagt Günther Reusch. Wenn Tobias Geissler also wissen möchte, wohin sich seine Karriere bei Eliog entwickeln könnte, muss er nur seinen Betreuer anschauen.

Keramiksymposium: Acht aus 115

Die Teilnehmer des Keramiksymposiums im kommenden Jahr in Römhild stehen fest. Aus 115 Bewerbern hat die Jury acht Künstler ausgewählt.

Von Hans Kempfer

Römhild – Von März bis Oktober hatten Künstler auf der ganzen Welt Zeit, sich für das XI. Internationale Keramiksymposium in Römhild 2018 zu bewerben. Und viele sind dem fünfsprachigen Aufruf des veranstaltenden „Förderverein Internationales Keramiksymposium Römhild“ gefolgt: 115 Bewerbungen – das sind etwa doppelt so viele wie beim vorigen Symposium im Jahr 2015 – waren eingegangen. Nun hat die Jury aus allen Bewerbern acht ausgewählt. Sie erhalten ein Stipendium von je 2000 Euro und dürfen das Römhilder Symposium im August 2018 besuchen. Für sie wird dann im und um das Schloss Glücksburg Material und Technik bereitgestellt, um sich etwa einen Monat lang künstlerisch selbst verwirklichen zu können.

Zwei Tage, Donnerstag und Freitag, sind für die Entscheidungsfindung der Jury anberaumt gewesen. Die Zuschriften der potenziellen Teilnehmer kamen aus der ganzen Welt, beispielsweise aus Indien, Peru, Taiwan oder Korea. Mit über 20 Einsendungen sind diesmal allerdings aus



Die Jury bei der Auswahl der Teilnehmer in der Aula der Regelschule Römhild.

besonders viele Bewerbungen aus Deutschland eingegangen.

Fünf Mitglieder der insgesamt achtköpfigen Jury weilten in Römhild, darunter die Keramikünstlerin und Mitbegründerin der Römhilder Symposien Ulli Wittich-Großkurth, Fördervereinsvorsitzender Michael Knie und die Leiterin des städtischen Museums „Schloss Glücksburg“ in Römhild, Kerstin Schneider. Drei Jurymitglieder, die nicht persönlich vor Ort sein konnten (Marc Leuthold, Professor an der State University of New York, Heinz-Joachim Theis, Geschäftsführer und Leiter des Keramikmuseums Berlin, und Hendrik Schink, Keramikünstler aus

Rheinsberg), haben im Vorfeld ihre Favoriten gewählt und ihre Empfehlungen nach Römhild geschickt. Ihre Vorauswahl wurde bei der Entscheidung berücksichtigt.

Kurzfristig umbesetzt

Die Kriterien für die Auswahl der Künstler waren bereits in den Teilnahmebedingungen ausgewiesen. Gesucht wurden für das Römhilder Symposium Künstler in den Bereichen Plastik, Groß- und Gefäßkeramik, die auch experimentell arbeiten.

Die Jury, die bereits im Dezember vergangenen Jahres berufen worden

war und ursprünglich aus neun Männern und Frauen bestand, ist noch kurzfristig umbesetzt worden, erklärt Michael Knie. Erst vorige beziehungsweise diese Woche seien drei der berufenen Jurymitglieder abgesprungen. Zu den Gründen äußerte er sich nicht. Nachgerückt in die Jury waren Gernot Fritsche, Vorstandsmitglied der Töpferinnung Thüringen, und Hans-Peter Jakobsen, ehemaliger Direktor des Museums für angewandte Kunst in Gera.

Die Teilnehmer

Aus den 115 Bewerbungen für die Teilnahme am XI. Internationalen Keramiksymposium in Römhild 2018 sind acht Künstler ausgewählt worden. Zusätzlich hat die Jury fünf Nachrücker nominiert.

Teilnehmer (Herkunft):

- Simcha Even-Chen..... (Israel)
- Ray Chen (Taiwan)
- Maria Bosch..... (Spanien)
- Megumi Naitoh (Japan)
- Wen-Hsi Harman .. (Großbritannien)
- Monika Patuszynska..... (Polen)
- Joachim Lambrecht... (Deutschland)
- Eva Pelechová..... (Tschechien)

Nachrücker (Herkunft):

- Tessa Eastmann ... (Großbritannien)
- Hermann Grünberg... (Deutschland)
- Heike Binder (Deutschland)
- Alberto Bustos (Spanien)
- Tomasz Niedzoitka (Polen)

Diebe erbeuten 900 Euro in Schleusingen

Schleusingen – Diebe haben in Schleusingen fette Beute gemacht. Am Donnerstagnachmittag stahlen die Unbekannten aus einem Geschäft in der Bertholdstraße die Tageseinnahmen sowie Bargeld aus mehreren Geldbörsen der dortigen Mitarbeiter. Insgesamt wurden fast 900 Euro gestohlen. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei Hildburghausen entgegen unter ☎ 03685/77 80. ots

Autofahrer fährt 12-jährigen an

Hildburghausen – Am Donnerstagnachmittag hat ein 79-jähriger Fordfahrer auf dem Goetheplatz in Hildburghausen einen 12-jährigen Radfahrer übersehen. Bei der Kollision stürzte der Junge vom Rad und verletzte sich leicht. Am Ford entstand Schaden in Höhe von 500 Euro. ots

Kopfschmerzen nach Aufprall am Hang

Zeilfeld – Am Donnerstagnachmittag hat eine 20-jährige Autofahrerin auf der Landstraße zwischen Pfersdorf und Zeilfeld auf glatter Straße ins Schleudern gekommen und gegen einen Hang geprallt. Das Auto war Schrott. Die Fahrerinnen wurde im Klinikum Hildburghausen versorgt, da sie über Kopfschmerzen klagte. ots